

Herzlichen Dank

Hauptsponsoren



Co-Sponsoren



Sponsoren

Bischofberger AG, Appenzeller Biber- und Nuss-Spezialitäten

Holz AG, 9050 Appenzell

Wyon AG, swiss batteries, 9050 Appenzell Steinegg

Stiftungen und öffentliche Körperschaften

AGG (Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft)

Bistum St.Gallen

G & G Stiftung pro Appenzell

HUWA Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg

Steinegg Stiftung, Herisau

Stiftung Dr. Karl und Rosa Kellenberger-Eugster

Stiftung Gehresbisches für Appenzeller Musik

Stiftung Landammann Dr. Albert Broger

Stiftung Pro Innerrhoden

Gönner

SO Appenzeller Käse GmbH

Abendkasse

im Kloster, geöffnet jeweils
eineinhalb Stunden vor Beginn
(18.30 / 15.30 Uhr)

Preise

200 Sitzplätze (3 Kategorien)
Vorne Kat. A Fr. 40.–
Mitte Kat. B Fr. 35.–
Hinten/Seite Kat. C Fr. 30.–
Jugendliche bis 16 Jahre und
Studenten Vergünstigung Fr. 10.–

Vorverkauf

Appenzellerland Tourismus
Hauptgasse 4, 9050 Appenzell
Tel. 071 788 96 41
info@appenzell.ch

Gutscheine

für Billette, ein ideales Geschenk!
Erhältlich bei
Appenzellerland Tourismus

Festwirtschaft

Wir bedienen Sie gerne vor
und nach der Aufführung
mit Getränken und einfachen
Speisen in der Kapuzinerstube
(Refektorium)

Parkplätze

Gymnasium Innenhof
(Südseite des Gymnasiums)
Marktplatz, Landsgemeindeplatz,
Sporthalle Wühre

Eingang

Klostergarten Südseite
(Kein Eingang
bei der Kapuzinerkirche)

weitere Infos

www.tgappenzell.ch oder
Tel. 079 328 10 83
albert.koller@bluewin.ch

Aufführungen

Donnerstag
31.10.2019
20.00 Uhr

Sonntag
03.11.2019
20.00 Uhr

Donnerstag
07.11.2019
20.00 Uhr

Freitag
08.11.2019
20.00 Uhr

Samstag
09.11.2019
20.00 Uhr

Sonntag
10.11.2019
17.00 Uhr

Donnerstag
14.11.2019
20.00 Uhr

Freitag
15.11.2019
20.00 Uhr

Samstag
16.11.2019
20.00 Uhr

Sonntag
17.11.2019
17.00 Uhr

Dienstag
19.11.2019
20.00 Uhr

Donnerstag
21.11.2019
20.00 Uhr

Freitag
22.11.2019
20.00 Uhr

URAUFFÜHRUNG

Ein Theaterstück im
Kapuzinerkloster Appenzell
von Paul Steinmann

Regie: Jean Grädel
Chorleiter: Stefan Holenstein
Musik: Geschwister Küng

Theater
GESELLSCHAFT
APPENZELL

31.10.19 — 22.11.19

Bilder putzen

Leben und Wirken
der Kapuziner in Appenzell

Sönd wöllkomm

Die Theatergesellschaft Appenzell heisst Sie herzlich willkommen im ehemaligen Kapuzinerkloster in Appenzell zum Theaterstück «Bilder putzen» – Leben und Wirken der Kapuziner in Appenzell.

Regie

Jean Grädel inszeniert zum dritten Male ein Theaterstück in Appenzell. Er ist seit 50 Jahren ununterbrochen als Regisseur, Theaterleiter, Dozent und Kulturpolitiker tätig und hat bisher 180 Inszenierungen realisiert, darunter viele grosse Freilichttheater und Festspiele. In Appenzell waren 2005 seine Inszenierung von Ueli Rotach im Hof des Gymnasiums und 2017 «Tschingge» im Theatersaal des Gymnasiums zu erleben. Er ist inzwischen fast ein Appenzeller geworden! Jean Grädel zählt zu den erfahrensten Schweizer Regisseuren.

Autor

Nach Projekten als Schauspieler arbeitet der ausgebildete Theologe Paul Steinmann hauptsächlich als Theater-Autor und Regisseur. Er schreibt für Amateurbühnen, Kinder- und Jugendtheater, für Stadttheater und freie Theatergruppen, für Kleintheater-, Freilichtproduktionen und Radio SRF. Sein gesamtes Werkverzeichnis umfasst über 200 Theaterstücke und Bearbeitungen. Er war auch Autor von «Der Dreizehnte Ort» – 500 Jahre Zugehörigkeit des Appenzells zur Eidgenossenschaft.

Musik

Geschwister Küng

Komposition

Roland Küng

Chorleitung

Stefan Holenstein

Darsteller

Mitglieder der Theatergesellschaft Appenzell und Mitglieder des Kirchenchores St. Mauritius, Appenzell

Theater vor dem Theater

Geniessen Sie einen Rundgang ab 19 Uhr, respektive ab 16 Uhr durch die Klosterräume, die Sie vielleicht noch nie gesehen haben!

Die Szenen im Kloster hat Rahel Stieger von Dam geschrieben und inszeniert, z.T. nach mündlichen Erzählungen von Dr. Josef Küng.

Das Stück – Fakten und Fiktionen

Das sind die Fakten: Während 425 Jahren prägten die Kapuziner als Seelsorger, Prediger, Erzieher und Lehrer das Leben vieler in Appenzell und Umgebung. Seit 2011 steht das Kloster zum grossen Teil leer. Die Patres sind in andere Klöster der Schweiz umgezogen. Die Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen, wurden an den Kanton zurückgegeben. Der Entscheid, was mit der ganzen Anlage geschehen soll, liegt nun bei ihm.

Ausgehend von diesen Tatsachen erzählt «Bilder putzen – Leben und Wirken der Kapuziner in Appenzell» Geschichten rund um das (ehemalige) Kloster in zwei Richtungen: in die Zukunft und in die Vergangenheit. Als zentraler Ort für dieses Spiel dient die echte, mit viel historischer Energie

gefüllte Klosterkirche. Und hier beginnt unser Theaterstück mit seiner eigenen Realität.

Für die (fiktive) Regierungsrätin Kurz stellt sich – zusammen mit der Denkmalpflege – die Frage, wie man diese Räume und diesen Platz nutzen könnte. Um sich ein Bild vom Wert der Kunstwerke machen zu können, soll zunächst einmal eines der Bilder in der Klosterkirche renoviert werden. Beim Restaurieren kommen sich dann nicht nur die beauftragten «Bilderputzerinnen» näher, man beginnt sich auch auszumalen, wie es wohl früher hier ausgesehen, gerochen und getönt hat.

So ergeben sich immer wieder pointierte Szenen aus der langen Geschichte der Kapuziner in Appenzell. Figuren und Geschichten, die die Patres und Brüder, aber auch die Men-

schen in Appenzell und Umgebung beschäftigt haben, tauchen auf. Und man sieht, dass es Themen sind, die uns auch heute noch etwas angehen.

Die Gegenwart mit der Unsicherheit, was mit dem Kloster geschehen soll, das Zögern der Politik und deren Respekt vor der Klostersgeschichte sollen im Stück ebenso spürbar werden wie der Blick auf Vergangenes und die enge Verbindung der Menschen mit ihrer Religion. Durch das Putzen der Bilder verflochten sich heutige Menschen in ihren Geschichten mit jenen, die vorher hier lebten und wirkten.